

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 66.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

64. Jahrgang.

Gedenktage für 1898.

Zum 70. Geburtstag und 25jähr. Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

9. Juni.
1871. Kronprinz Albert verläßt Frankreich.

10. Juni.
1871. Kronprinz Albert trifft aus Frankreich kommend in Dresden ein.

Lokales und Sächsisches.

Am 2. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Ressenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869, die durch Abkempfung in 3 1/2 % und 4 % Staatspapiere umgewandelten Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingeleichen die den 1. Dez. 1898 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren 1839/41 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind.

Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Liste der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerämtern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatsklassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgelost oder gekündigt Kapital über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seiner Zeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der ruhenden Nummern) schützen können.

Unter den im 1. Vierteljahr 1898 in den Personenwagen der sächsischen Staatsbahnen zurückgelassenen Gegenständen befinden sich nicht weniger als 375 Herren- und Damenschirme und fast ebenso viele Spazierstöcke.

Als eine Wirkung des Margarinegesetzes, die den Butterproduzenten wenig erwünscht sein dürfte, bezeichnet es das „Gasth.“, daß die Fleischer, für die besonders Verkaufsräume nicht vorgeschrieben sind, mit dem Verkauf von Margarine beginnen. Die Kölner Fleischerinnung hat bereits beschlossen, den Verkauf von Margarine einzuführen.

Reinhardtsgrimma. Am 5. Juni fand in Reinhardtsgrimma Wahlversammlung für die Kandidatur Andra statt, die Herr Vorwerkbesitzer Welde-Oberhäsllich mit Ansprache und Hoch auf König, Kaiser und Vaterland eröffnete und dann auch leitete. Hr. Oekonomierath Andra stellte sich den ca. 70 erschienenen Wählern als Nichtwähler vor, forderte unter Hinweis auf den Umstand, daß bei letzter Reichstagswahl 8404 Wähler unferes Bezirks (doch sicher nur aus den Reihen der Ordnungsfreunde) daheimgeblieben seien, zu regster Wahlbetheiligung auf, mit fester Zuversicht auf den Sieg der Ordnungsparteien. Hierauf entwickelte er sein Programm als Anhänger der

deutschkonservativen Partei in 1/4stündiger, fesselnder Rede, wies besonders mit Entschiedenheit die in der Presse seiner Gegenkandidaten und ganz besonders des reformerischen, veröffentlichten Angriffe und Verdächtigungen zurück und gewann sich durch seine treffenden, freimüthigen Ausführungen das volle Vertrauen seiner aufmerksamen Zuhörer; nicht als ein einseitiger Agrarier, sondern als ein von bestem Willen befeelter Vertreter der Interessen aller Stände erstand er vor ihnen. In diesem Sinne kennzeichnete er unter Anführung geeignet scheinender Mittel und Wege seine Stellung zur Landwirtschaft, die produktionsfähig, zur Industrie, die konsumtionsfähig zu erhalten erstrebt werden müsse, wie eben auch dem Handwerk mehr Schutz durch die Gesetzgebung zu vermitteln sei. Besonders rief Redner auch auf zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, der größten Gefahr fürs Vaterland; jeder bei der Wahl Dabeimbleibende erkenne dieselbe nicht. Der einsichtsvollere Theil der Arbeiterschaft sei durch persönlichen Verkehr und Rücksichtnehmen zu achten und zu versöhnen und durch Aufklärung und wohlwollende Beeinflussung zu heben. Eine Debatte fand nicht statt; wohl aber forderte im Auftrage des Wahlkomitès im hiesigen Bezirke Herr Direktor Rasche-Dippoldiswalde zum Schluß nochmals zu recht reglamer Wahlbetheiligung am 16. Juni auf.

Frauenstein. Am 5. Juni fand hier die Jahres-Hauptversammlung des konservativen Vereins im Frauensteiner Amtsgerichtsbezirke statt, zu welcher 65 Mitglieder erschienen waren. — Am gleichen Tage fand hier auch eine sozialdemokratische Volksversammlung statt, in welcher ein Redner aus Leipzig für den sozialdemokratischen Kandidaten Schulze-Cossebaude Stimmung zu machen suchte, wohl ohne jeden Erfolg, wie aus dem Verlauf der Versammlung hervorgeht. Welcher Gesinnung die anwesenden etwa 80-100 Männer waren, geht wohl auch daraus hervor, daß die Versammlung mit einem von Pastor Rünzberger ausgebrachten und begeistert aufgenommenen Hoch auf König und Kaiser endete.

Dresden. Da sich sämtliche Saalbesitzer Striebens weigerten, ihre Räumlichkeiten für politische Versammlungen zur Verfügung zu stellen, konnte die für Dienstag angeordnete Wählerversammlung hier, in welcher sich Herr Oekonomierath Andrae-Draunsdorf den Wählern vorstellen wollte, nicht stattfinden.

Dresden. Am Sonnabend ist plötzlich der frühere königlich sächsische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in München, Welf. Geheimrath und Kammerherr Oswald Freiherr v. Fabricz, Excellenz, gestorben. Er diente dem sächs. Königshause seit Jahrzehnten als Hof- und Staatsbeamter.

Die Bahnhofsbauten in Dresden-Neustadt nehmen einen rüstigen Fortgang. Zur Freilegung des Bauplatzes für den vereinigten Personenbahnhof der schlesischen und Leipziger Linien ist der gesammte alte schlesische Bahnhof außer Betrieb gesetzt. Die Abbrucharbeiten beginnen jetzt mit Niederlegung der an der alten Bahnhofsankunftshalle stehenden Dämme, ferner mit Abbruch von Gelseanlagen und mit Niederlegung der Heizhäuser am Bischofswege nebst ihren Dampfchornsteinen. Die Verlegung des Bahnkörpers für die von Leipzig kommenden Personenzugsgeleise und die Einführung der letzteren mit besonderer Linie auf einem hohen Damme in den künftigen Bahnhof zeigt unweit der Malzfabrik von König an der Coswitzer Straße bereits erhebliche Fortschritte. An dem hier aufgeschütteten hohen Damme sind bereits die Treppenaufgänge für den neuen Haltepunkt Pieschen fertiggestellt, ebenso die Straßenunterführung unter der viergeleisigen Bahn. Die Großenbainer Straße, welche zu überbrücken ist, wird jetzt an einer Stelle vorübergehend verlegt, um den umfangreichen Brückenbauplatz freizulegen. Für die Dammschüttung und mehrere Straßenunterführungen zwischen der Großen-

bainer Straße und dem Bischofsplatz beginnen jetzt die Vorbereitungsarbeiten (Baugeliseanlagen u.) An der künftigen Verbindungsbahn zwischen der Leipzig-Dresdner Bahn und dem Neustädter Bitterbahnhofe am Leisniger Platz ist bereits ein Brückenjoch in beträchtlicher Höhe über der unterführten Straße nahezu fertiggestellt.

Pirna. Ein in einem hiesigen Steinsägewerksbetriebe beschäftigter Schmiedegeselle hatte das Unglück, mit dem linken Arm in eine im Betrieb befindliche Haserquetschmaschine zu gerathen, wodurch ihm der Vorderarm vollständig abgequetscht wurde. Den Bauernswerthen führte man dem hiesigen Stadtkrankenhaus zu, nachdem ihm an Ort und Stelle schon ärztliche Hilfe zu Theil geworden war.

Die Edmundsklamm wurde während der beiden Pfingstfeiertage zusammen von über 9000 Personen und an den folgenden Tagen von über 4000 Ausflüglern besucht. Reun Schaluppen waren ununterbrochen in Thätigkeit, um den erheblichen Verkehr zu bewältigen.

Sobusstein. Welche anstrengende Arbeit die hies. Postbeamten während der vergangenen Feiertage zu bewältigen hatten, erhellt man daraus, daß vom Brand, Hotel „Zum Polenthal“ und aus der Stadt selbst zwischen 7000 und 8000 Ansichtskarten zur Beförderung gelangten. Reichspostkarten wurden höchstens 10 Stück abgegeben.

Chemnitz. Es war zur Zeit, als die „Mager“ in Chemnitz standen, etwa 1860. Die Mager gehörten zu einem Infanterieregiment und trugen hellblaue Uniformen mit gelben Kragen, Aufschlägen u. s. w., weshalb sie auch Postregiment oder kurz „Postler“ genannt wurden. Der damals seine Steuern nicht bezahlte, zu dem wurde als Exekutor ein Soldat geschickt, welchen der Steuerrentant so lange zu belästigen und zu verpflegen hatte, bis der Steuerrückstand bezahlt war. Ein solcher Exekutor ward nun auch einem damals in Chemnitz studirenden Chemiker „auf die Bude“ geschickt. Der Chemiker, ein lustiger Bruder Studio, bewillkommnete und verpflegte „seinen Soldaten“, wie er ihn nannte, auf's Beste. Er ließ sofort Bier und Essen anfahren, aber seine Steuern könne er nicht bezahlen, so behauptete er. Ganz notwendig müsse er gleich noch ein Experiment vollenden, der Soldat solle sich indes nicht rühren lassen, die sich dabei entwickelnden Gase seien weder unangenehm, noch der Gesundheit schädlich. Im Gegentheil. Und nun begann unser Chemiker, Gase mit drei Gasretorten zu entwickeln. Mit der ersten Sauerstoffgas, mit der zweiten wohlriechende Gase und mit der dritten ein Gas, welches wir nicht verrathen wollen, um nicht zur Nachahmung des Experimentes zu veranlassen. Soldat und Chemiker befanden sich in der kleinen Stube, die schnell mit Gasen angefüllt war, recht behaglich und beim eifrigen Essen und Trinken bemerkte der Soldat nicht, daß sich durch die Gase das Blau seiner Uniform in ein schönes helles Laubfroschgrün, das Gelb aber in ein feuriges Roth verwandelte, während Ligen, Knöpfe, Metalltheile seiner Ausrüstung schwarz oder stahlblau wurden, das Lederzeug aber jenes fuchsigrothe Ansehen lange nicht gewichtiger Stiefel bekam. An jener Stelle der Hosen, mit welcher der Soldat auf dem Stuhle gesessen, behielten die Hosen ihr schönes ursprüngliches hellblau. Als die Farbzone ein den Chemiker beschriebendes „Feuer“ erlangt hatten, sagte er, er sei mit dem Experimente zu Ende, öffnete die Fenster und begann sich jetzt auf einmal, daß er ja in der Schublade in dem Reserwebeutel noch Geld haben müsse. Er sah nach und richtig, es war genug vorhanden, dem Soldaten die Steuern bezahlen zu können und ihn mit einem guten Trinkgelde fortzuschicken. Auf der Straße sammelte sich schnell eine Menge loser Buben um den Soldaten. Jöhlden riefen sie: He guck mal den, he guck mal den! Was ist denn das für e neues Regiment? Erst jetzt ent-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

bede der Soldat zu seinem Schreck die mit seiner Uniform vorgegangene Umwandlung; erschreckt eilte er durch die Straßen, aber immer größer wurde die Menge, die ihn auf dem weiten Weg zum Rathhaus geleitete. Dort meldete er sein Malheur. Man schickte nun zwar einige Schutzleute, welche den bösen Bruder verhaften sollten, aber der Vogel war ausgeflogen; er war nach seiner Heimath, der Schweiz, abgereist. Der Vorfall ist seiner Zeit viel erzählt und belacht worden.

Zwickau. In Rülken fiel ein vierjähriger Junge in ein Kalkloch, in welchem sich noch heißer Kalk befand. Er wurde an Kopf, Armen und Füßen derart verbrannt, daß die Haut in Fetzen herunterhing. Der Zustand des Kleinen ist entsetzlich.

Reichenbach i. B. Der erst am Pfingstsonnabend wegen verschiedener hier verübter schwerer Diebstähle von der Strafkammer zu Hof zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilte verheirathete Fabrikarbeiter Schneider von hier ist aus der Frohnfeste zu Hof entwichen. Der Ausbruch geschah, als Schneider sich mit anderen Sträflingen im Hof erging, und vermuthlich auf die Weise, daß er einen lose eingesehten Kanaldeckel aus hob, an die Mauer stellte und mit Hilfe der Platte auf die an sich ziemlich hohe Mauer gelangte und in den Turnhof hinunter sprang.

Oberwiesenthal. In der Nacht zum 3. Feiertag schneite es auf dem Keilberg und dem Fichtelberg.

Zittau. In dem Herrmann'schen Schnapsladen „zur Freudenhöhe“ zechten verschiedene Arbeiter, darunter auch der 25 Jahre alte Ziegeleiarbeiter Leske, sowie der 33 Jahre alte Ziegeleiarbeiter Hentschel aus Herwigsdorf. Die Genannten wurden uneinig, Leske ging fort, wurde jedoch von Hentschel verfolgt. Vor der Schmitt'schen Spinnerei wurde er von Leske mit Messerstichen traktirt, so daß er schwer verletzt darniederliegt. Der Messerheld wurde verhaftet.

Zittau. Seit Mittwoch wurde die Hausbesitzerin und Fabrikandereherin Emilie Klinkle in Obercunnersdorf vermißt. Sämmtliche Thüren waren verschlossen, und so drang man in die Wohnung durch ein Kammerfenster ein. In der Kammer war die Lade gewaltsam erbrochen. Man fand die Frau auf dem Vorsaale todt auf, in den Armen ein kleines Päckel haltend, in welchem Kuchen eingewickelt war und an der rechten Seite ein Beil lehnend. Man glaubte anfangs, es läge ein Raubmord vor, aber es ist keine Spur von gewaltsamer Tödtung am Körper zu finden. Gegen 600 Mark bares Geld trug die Frau noch in der Tasche, desgleichen zwei Sparkassenbücher. Sie war schon lange geistesgestört und litt am Verfolgungswahn. Die Stuben- und Hausthür hatte sie von innen mit Brettern verlegt. Wie es scheint, hat sie in einem Anfall von Verfolgungswahn der Tod über rascht.

Tagesgeschichte.

— Prinz Friedrich August von Sachsen wird an diesem Donnerstag vom Kaiser empfangen werden, um sich bei ihm als sächsischer und preussischer General-Lieutenant zu melden.

— Da am 31. Juli d. J. der Handelsvertrag mit England abläuft, so dürfte sich der Bundesrath in allerhöchster Zeit und noch vor dem Antritt seiner Ferien mit der Frage zu beschäftigen haben, in welcher Form und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen von dem in der letzten Reichstagsession beschlossenen Besetz betr. das Handelsprovisorium mit England Gebrauch zu machen sein wird.

Donaubrück. In der Ortschaft Hagen bei der Georgs-Marienhütte fand in dem Reichmannschen Gasthause, in welchem anlässlich des Auskandes 4 Gendarmen provisorisch stationirt sind, eine Explosion einer Dynamitpatrone statt, die auf ein Fenster gelegt worden war. Ein Theil der Mauer, sowie das Fenster sind zerstört. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

München. Die Abgeordnetenkammer beschloß, das Gesuch des Vereins für Feuerbestattung um Zulassung der fakultativen Feuerbestattung in Bayern der Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme zu übergeben. Dadurch ist die Regierung genöthigt, der Frage näher zu treten.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich geht wieder einmal das Ministerkrispengespinnst um. Man will in Wiener parlamentarischen Kreisen wissen, der Handelsminister Baernreither und der Eisenbahnminister Wittel würden nach der abermaligen Vertagung des Reichsrathes aus dem Cabinet Thun ausscheiden, und zwar wird dieser behauptete Entschluß der Minister mit der beginnenden deutschfeindlichen Schwelung in der Politik des Grafen Thun in Zusammenhang gebracht. Möglich, daß dann der jetzige österreichische Ministerpräsident das Ausscheiden der Herren Baernreither und Wittel aus der Regierung zum äußeren Anlaß nimmt, mit seinem gesammten Cabinet zurückzutreten, denn offenbar ist auch Graf Thun nicht der Mann, welcher die inneren Schwierigkeiten in Oesterreich beizulegen könnte.

Niederlande. In wenigen Tagen hat die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten den 136 Artikel umfassenden Gesetzentwurf, betreffend die Einführung des persönlichen Heeresdienstes, durchberathen und mit 71 gegen 19 Stimmen angenommen.

Rußland. In den Petersburger Regierungskreisen ist die Stimmung gegenüber den Amerikanern offenbar keine allzu freundliche. Dies geht auch aus einem anscheinend offiziellen Artikel der Petersburger „Nowosti“ hervor, in welchem unter Hinweis auf die angebliche Absicht Spaniens, die Intervention der Mächte zur Beilegung des Krieges mit der Union anzurufen, die Nothwendigkeit betont wird, diesem unsinnigen und verbrecherischen Krieg ein Ende zu bereiten. Weiter nimmt der Artikel offen Partei für die spanische Regierung gegenüber den Aufständischen auf Cuba und den Philippinen und erklärt dann, da der Appell Spaniens an die Mächte eine Art Capitulation darstelle, so sei es nun an Amerika, seine Ansprüche freiwillig der Entscheidung der Mächte zu überlassen, die es auch gar nicht umgehen könne. Der Artikel weist hierbei darauf hin, wie die Union infolge

ihrer beiden offenen Küstenlinien den vereinigten Flotten von zwei oder drei Mächten keinen Widerstand leisten könne; zuletzt wird gewünscht, daß Europa seine mächtige Stimme zur Wiederherstellung des Friedens erheben möge.

Rußland. Der holländische Gouverneur hat eine Verfügung erlassen, die für die Stellung der Regierung dem Deutschtum gegenüber bezeichnend ist. Den Bauerkommissaren ist der Befehl zugegangen, darauf zu achten, daß diejenigen ehnischen und lettischen Bauern, die von der orthodoxen Kirche reklamiert werden, mit orthodox-russischen Namen in die Gemeindeflisten eingetragen werden. Bei allen solchen Bauern sollen die bisher gebräuchlichen nationalen Namen, wie „Abd, Jurri, Karel“ u. verboten sein, offiziell müssen sie in Zukunft „Alexander, Georgi, Sawriell“ u. heißen. Als Grund dieser Maßnahme wird angeführt, daß in Folge der Eintragung national-ehnischer oder lettischer Namen Mißverständnisse entstehen und die Arbeit der Regierungsinstitutionen häufig erschwert werde. In der bäuerlichen Bevölkerung wird diese Anordnung viel böses Blut machen.

Kuba. Ein Befehl des Generals Blanco untersagt den auswärtigen Zeitungsberichterstattern den Aufenthalt auf Kuba; diejenigen Berichterstatter, die diesen Befehl übertreten, sollen als Spion angesehen und dem Militärstrafgesetze gemäß abgeurtheilt werden. — Das Kanonenboot „Arbilla“ ist hier eingetroffen, ebenso kamen mehrere große Handelschiffe mit 800 Stück Schlachtvieh und Proviant hier an, was als Beweis dafür angesehen wird, daß die Blockade von Seiten der Amerikaner nicht effektiv ausgeführt wird. — In Olajetas, in der Provinz Santa Clara, sowie in Guanaja wurden reichhaltige Kohlenlager gefunden, zu deren Ausbeutung bereits Ingenieure und Arbeiter abgefannt sind. Diese Kohle wird zur Disposition der spanischen Marine gestellt.

— Aus Santiago wird gemeldet: Das aus 20 Schiffen bestehende amerikanische Geschwader begann am Sonnabend Abend 10 Uhr das Bombardement wieder. Es dauerte 45 Minuten; doch erreichten die Geschosse die Batterien nicht, welche deshalb auch gar nicht antworteten. — Nach einem Telegramm des New-Yorker „Journal“ aus Santiago vom 6. d. M. sind bei Punta Cabrera westlich von Santiago mindestens 5000 Amerikaner gelandet. Dieselben vereinigten sich mit 3000 Aufständischen Garcia's. Es wird behauptet, die Amerikaner hätten geringe Schwierigkeiten bei der Landung gehabt. Sampsons Kanonenboote beschossen die Gehölze an Land. Einige große Velaerungsgeschütze wurden mit gelandet.

China. Seit der Besetzung von Port Arthur durch die Russen herrscht hier eine fieberhafte Bau thätigkeit. Es werden Grundstücke erworben, fiskalische und private Gebäude aufgeführt. Die russische Freiwillige Flotte errichtet in Port Arthur und Talienman Agenturen, Dampferstege und Lagerhäuser. Die russisch-chinesische Bank hat in Port Arthur eine Filiale etablirt.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die nach der Bekanntmachung vom 9. vorigen Monats unter dem Viehseuche-Kat.-Nr. 68 in Ruppendorf ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist nunmehr erloschen.

Dippoldiswalde, am 2. Juni 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2563 A.

Loslow.

54.

Gesperret

werden wegen vorzunehmender Besserungsarbeiten vom 7. bis mit 10 d. M. der **Johnsbach-Bärenbecker Kommunikationsweg** und vom 8. bis mit 15. d. Mts. der **Dorfweg in Großölsa**. Der Verkehr wird unterdessen hinsichtlich des ersteren Weges über Glashütte bezw. Vielathal-Falkenhain, hinsichtlich des letzteren auf die Dippoldiswalde-Rabenauer Straße verwiesen.

Dippoldiswalde, am 3. Juni 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3058/59 A.

Loslow.

51.

Gesperret

wird vom 9. d. M. ab bis auf Weiteres der von Hirschsprung nach Falkenhain führende **Communicationsweg** wegen des Baues einer Brücke. Der Verkehr wird unterdessen auf den Falkenhain-Bärensteiner Communicationsweg verwiesen.

Dippoldiswalde, am 7. Juni 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3114 A.

Loslow.

51.

Bekanntmachung,

die Reichstagswahlen betreffend.

Der unterzeichnete Wahlkommissar wird das Ergebnis der am 16. d. M. stattfindenden Wahlen zum Reichstage für den 8. Wahlkreis des Königreichs Sachsen **Montag, den 20. Juni 1898, von Vormittags 10 Uhr an,** im VerhandlungsSaale der hiesigen königlichen Amtshauptmannschaft ermitteln und verkünden.

Der Zutritt zu dem VerhandlungsSaale steht jedem Wähler offen.

Behufs dieser Ermittlung des Wahlergebnisses haben sämmtliche Wahlvorsteher im 8. Wahlkreise gemäß § 25 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesezes für den deutschen Reichstag vom 28. Mai 1870 die Wahlprotokolle mit sämmtlichen zugehörigen Schriftstücken, zu Vermeidung eigener Verantwortlichkeit, **ungefäumt nach Beendigung der Wahl,** jedenfalls aber so zeitig an den Unterzeichneten einzureichen, daß sie **spätestens** im Laufe des dritten Tages nach dem Wahltermine, also aller spätestens am 19. d. M., in seine Hände gelangen.

Pirna, am 4. Juni 1898.

Der Wahlkommissar

für den 8. Reichstagswahlkreis des Königreichs Sachsen.

Frh. von Teubern, Amtshauptmann.

Allgemeiner Anzeiger.

Größere Wohnung.

3 Zimmer, Gastkammer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Oberthorplatz Nr. 161 bei Knorr.**

Am Markt 22

ist die **2. Etage möbl.,** bestehend aus Wohn- und Schlafstube, an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Schöne Parterre-Wohnung in Schmiedeberg

zu verm. u. zu Johanni zu bez. Anfr. u. **A. C Post-Rest. Schmiedeberg.**

Heute früh ¼ 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Stetium im 87. Lebensjahre mein guter, theurer Vater, Herr

Gotthelf August Wackwitz, Cantor emer.,

Inh. des Königl. Albrechtkreuzes. Dies zeigt nur hierdurch an Dippoldiswalde, den 7. Juli 1898. die trauernde Tochter Marie Wackwitz, zugleich im Namen ihrer engeren Geschwister. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß am 6. Juni, Nachmittags 4 Uhr, unsere liebe, gute Mutter, Frau

Johanne Christiane verw. Gietzelt,

geb. Reichel, nach längeren, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Reichstädt, den 6. Juni 1898.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Juni, Nachmittag 3 Uhr, statt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsers unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Gutsbes. Robert Fuchs, drängt es uns, für die vielen Beweise inniger Theilnahme unsers tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Derselbe gilt besonders den Mitgliedern des Krankenunterstützungsvereins für die ehrenvolle Grabebegleitung, ferner Herrn Dr. Schellhorn-Rabenau für seine vielen Mühen, den Entschlafenen am Leben zu erhalten.

Herzlichen Dank Herrn Pastor Köhler-Seifersdorf für die tröstenden Worte an heiliger Stätte. Dank den lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden für alles Liebe und Gute, was sie dem Heimgegangenen während seiner so schweren Krankheit und bei seinem Begräbniß erwiesen.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein herzliches „Ruhe sanft“ in die stille Gruft nach. Großsölsa, am Begräbnißtage.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichster Dank.

Aus Anlaß unseres am 5. d. M. stattgefundenen 25jährigen Ehejubiläums sind uns von vielen Seiten so mannichfache Zeichen der Liebe und Verehrung zugegangen, daß wir nicht umhin können, allen unsern lieben Kindern, Geschwistern, Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten so nah und fern für Veranstaltung einer überraschenden Morgenmusik, die vielen werthvollen und sinnigen Geschenke und sonstigen Zeichen der Liebe, wodurch dieser Tag sich für uns im vollsten Sinne des Wortes zu einem wahren Freuden- und Jubeltage gestaltete, hiermit nochmals unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen mit dem innigsten Wunsche, daß der Allgütige Allen ein reicher Vergelter für die uns erwiesene Liebe und Verehrung sein möge.

Schönfeld, d. Schmiedeberg i. Erzgeb., den 6. Juni 1898.

Carl Friedrich August Reichelt u. Frau.

Gesucht

werden für sofort oder später 8000—10000 Mark und 5000 Mark

innerhalb der Brandkasse auf Stadthypotheken, sowie 1200 Mark, ebenfalls innerhalb der Brandkasse auf Landgrundstück, durch

Otto Kästner, Dippoldiswalde.

Junger Mann,

verheiratet, sucht als Nebenverdienst oder auch als ständige Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Adressen bitte in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.



Sie wieder mit einem starken Transport der vorzüglichsten

Milchkühe u. Kalben

(hochtragend und frischmelkend) eingetroffen und verlaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preise, sogar schon von 180 Mk. ab und gewähre, wie bekannt, weitgehendste Garantie und Ratenzahlung.

Hainsberg.

E. Kästner.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unsers so plötzlich und unerwartet vom irdischen Leben geschiedenen treusorgenden lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Wirthschaftsbesizers Carl Friedrich August Richter,

sagen wir für die bereitwilligen Bemühungen in seiner letzten Stunde, sowie für das Tragen und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den reichen Blumenschmuck allen unsern lieben Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten von Nah und Fern unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Hoffmann für die tröstlichen Worte am Grabe und im Gotteshaus, sowie Herrn Kantor Schubert für die erhebenden Gesänge. Möge Gott der Herr Allen ein reicher Vergelter sein. Dir aber, uns unvergesslicher, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Du warst im Leben unermüdet, Du schaffest für das Wohl der Deinen, Und lebest bis zum Ende friedlich Mit ihnen, die schmerzlich Dich beweinen. Schlafe wohl, auf Wiedersehen! Reinhardtsgrimma, Hirschbach, Dresden, Zauckrode und Sporbig, am Verabnehmstage, 29. Mai 1898.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Aufforderung!

Um vielseitigem Wunsche nachzukommen, werden alle Radfahrer von Schmiedeberg und Umg.

gebeten, sich gefälligst Freitag, den 10. d. M., Abends ½ 9 Uhr, im Hotel zur Post, Schmiedeberg, betrefis Gründung eines Radfahrklubs einzufinden. — Einem recht zahlreichen Besuch sehen entgegen die Einberufer.

Züchtiger Bäckergefelle

als Zweiter für sofort oder später gesucht von Bäckerstr. Hugo Berger, Schmiedeberg.

Vollständig zuverlässiger und nüchterner älterer Mann,

der die Nachtwache und Hofarbeiten übernimmt, gesucht auf Rittergut Bärenklause.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches und ehrliches Küchenmädchen wird gesucht im Gasthof Oberhäslisch. Hugo Leuterich.

Suche zu sofortigem Antritt oder 1. Juli ein kräftiges, saues.

Ostermädchen

als Kindermädchen. Frau Fleischerstr. Loge, Gainsberg.

Eine Wirthschaft

mit 7 ½ Scheffel Feld und Wiese, alles beim Hause, einige Scheffel Pachtfeld, ausgangs- und herbergsfrei, aushalten dem Rohwasser, ganz nahe bei Dippoldiswalde, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Waldgras

gibt billig ab Forstverwaltung Stift Lungkwiß.

Auktion in Altenberg.

Nächsten Sonntag, den 12. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an, soll der Nachlaß meines verstorbenen Mannes Moritz Püschel, bestehend in:

1 Backtrog, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 1 Schnittbank, mehreren Schleiffsteinen, Hobeln, Sägen, Stemmeisen, Bohrern u. sonstigem verschiedenen Handwerkszeug, in meiner Wohnung, neben der Kirche, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Frau Emilie verw. Püschel.

Junges Mädchen,

Lehrers-Tochter, 26 Jahre alt, im Kochen und allen Zweigen des Haushalts bewandert, sucht für sofort oder später Stelle als Stütze der Hausfrau bei vollständigem Familienanschluß in gutem christlichem Hause. Landgegend in der Nähe Dresdens bevorzugt. Gest. Off. unter A. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kindermädchen oder Kinderfrau

zu einem Kinde sofort gesucht. Ratbskeller Dippoldiswalde.

Stets frischen Salat, junges Gemüse, Riesenspargel, billige, gute Malta-Kartoffeln, Kirschen, Apfelsinen. Nächsten Freitag Erdbeeren bei Frau Schneider, große Wassergasse Nr. 63.

Roggen

kaufen

Standfuß & Tschökel, Bahnhof Dippoldiswalde.

Palmenzweige,

Kränze, Rissen und Kreuze

werden geschmackvoll gebunden. Florens Philipp, Kunst- u. Handlungsgärtner.

Bergmanns' Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. in der Löwenapotheke in Dippoldiswalde.

Chilisalpeter

ist wieder eingetroffen.

Standfuß & Tschökel, Bahnhof Dippoldiswalde.

Kameelhaar-Wagendecke

ist zu verkaufen. Adresse: Postlagernd unter A. Z. Reichstädt bei Dippoldiswalde.

Dampfmolkerei Dippoldiswalde

empfiehlt ihre

ff. Tafelbutter

zu billigstem Tagespreis.

Ein gut erhaltener Kindertwagen sofort billig zu verkaufen bei Ludwig Schneider, Glasbütte.

Einen Rover

verkauft Freiburger Straße 210.

Obst- u. Grasnutzung

ist zu verpacken. Ulberndorf Nr. 8. Auch ist daselbst ein Rissen-Rover zu verkaufen.

Wahlversammlung für Andrá.

Sonntag, den 12. Juni 1898, Nachmittags 1/2 3 Uhr, wird im „Hotel zur Post“ in Altenberg

der vom Bunde der Landwirthe und den Conservativen aufgestellte Kandidat für den 6. Reichstagswahlkreis, **Herr Oekonomierath Andrá,**

der Wählerschaft sich vorstellen und sein Programm entwickeln. Alle Gesinnungsgenossen aus Altenberg, Geising und Umgegend werden gebeten, sich möglichst zahlreich einzufinden, doch haben **nur** solche Gesinnungsgenossen Zutritt, die im Amtsgerichtsbezirke Altenberg wohnen.
Das Comité für die Wahl Andrá.

 **Forellen**
kauft jedes Quantum
die Spechtrismühle im Rabenauer Grund.
Frische Kieler Schlei-Bücklinge
empfiehlt August Frenzel.
Eine Kalbe oder junge Kuh
ist zu verkaufen Reinhardtsgrimma 84.
Turnverein Schmiedeberg.
Nächsten Sonnabend, den 11. Juni, Abends 1/2 9 Uhr, im Gasthose **Versammlung.**
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Turnrath.

Gasthof zu Sadisdorf.
Sonntag, den 12. Juni,
starkbesetzte
Ballmusik
von Nachm. 4 Uhr an,
wozu ergebenst einladet Hugo Gäbler.

Schankwirthschaft Possendorf.
Sonntag, den 12. Juni,
großes Sommerfest
mit Karoussell-Belustigung,
wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet und wozu freundlichst einladet H. Kunze.

Restaurant zum Berghaus, Hausdorf.
Sonntag, den 12. Juni 1898,
großes Vogelschießen,
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst Emil Stroisch.

Landwirthschaftl. Verein für Dippoldiswalde und Umgeg.
Sitzung
Sonnabend, den 11. Juni d. J., Nachm. 5 Uhr, im Bahnhote.
Tagesordnung: Erledigung einer größeren Anzahl Eingänge, Geschäftliches, Berichterstattung und Besprechung über stattgefundene landw. Versammlungen etc.
Das Direktorium.

Donnerstag, den 9. Juni 1898, Abends 8 Uhr,
öffentl. Wählerversammlung
im Gasthof zu Ulberndorf.
Redner:
Herr Reichstagskandidat Viktor Hugo Welcker.
Thema: Die kommenden Reichstagswahlen.
Nach dem Vortrag **Debatte.**
Jeden monarchisch gesinnten Wähler ladet dazu ein
die deutsch-soziale Reformpartei.
Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.

Jägerhaus Naundorf.
Donnerstag Schweineschlachten.
Hochachtungsvoll G. Weise.

 **Königl. Sächs. Militärverein Reinholdshain und Umg.**
In Folge ehrender Einladung des Brudervereins Jammersdorf zur Theilnahme an seiner **Fahnenweihe** werden die Kameraden hiermit gebeten, sich **Sonntag, den 12. Juni, Vormittags 1/2 9 Uhr,** im Vereinslokale zur Abfahrt zahlreich einzufinden.
D. B.

Königl. Sächs. Militärverein Schmiedeberg und Umg.
Nächsten Sonntag, den 12. d. M., zur **Fahnenweihe** des Brudervereins zu Jammersdorf, Abmarsch um 10 Uhr Vormittags vom Restaurant „Zur Post“. Vereins- und Ehrenzeichen müssen angelegt werden.
Zahlreiche Betheiligung erwartet
d. B.

Veteranen. Heute Abend im goldenen Stern.

 **Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde.**
Infolge ehrender Einladung des Brudervereins Jammersdorf zur **Weihe** seiner neuen **Fahne Sonntag, den 12. Juni,** werden diejenigen Kameraden unseres Vereins, welche sich zu betheiligen gedenken, ersucht, sich bis Freitag, Abend bei Unterzeichnetem zu melden. **Versammlung Sonntag früh 1/2 10 Uhr** im Gutshaus. Abfahrt punkt 10 Uhr. Schützenzug in Uniform. Die nicht Uniformirten in dunklem Anzug, niedrigem, dunklem Hut. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Fahrt 50 Pfg.
Nicht zahlreiches Erscheinen erwartet
der Vorstand: Schmidt.

Freiwillige Feuerwehr Reichstädt.
Sonnabend, den 11. Januar, Abends 8 Uhr, **Übung.**

 **Gasthof zur Beerwalder Mühle.**
Sonntag, den 12. Juni d. J.,
Vogelschießen mit darauffolgender **Ballmusik.**
— Beginn 3 Uhr Nachmittags. —
Es ladet ergebenst ein
C. B. Poblisch.

Gasthof Waldesruh, Dönschten.
Nächsten Sonntag, den 12. d. Mts.,
CONCERT
der weltberühmten Tyroler Vokal- und Instrumental-Gesellschaft
Hans v. Hoff.
Anfang 7 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. — Billets im Vorverkauf 40 Pfg.
Um zahlreiche Betheiligung bitten
Hans v. Hoff, Rob. Wolf.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Stierzu eine Beilage.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 66.

Donnerstag, den 9. Juni 1898.

64. Jahrgang.

Dresdner Produktenbörse vom 6. Juni.

An der Börse:	
Weizen, pro 1000 kg netto:	Dellsaaten pro 1000 kg netto
Weißweizen . . . 223-227	Winterraps, sächsischer,
Braunweizen . . . 75-77 kg,	trocken
do. (Kamm), 72-74 kg,	do. feucht
214-220	Leinsaat, feinste . . . 215-225
Weizen, russ., rotz 215-230	Leinsaat, feine . . . 205-210
weiß 220-230	do. mittlere 195-205
amerik. 223-230	Maisöl pro 100 kg netto (mit
Roggen, pro 1000 kg netto:	Fah): raffiniert . . . 59.00
sächsischer, 72-74 kg,	Rapskuchen pro 100 kg netto:
143-149	lange 13.50
do. neuer, mit Auswuchs	runde 13.00
122-132	Reinkuchen, einmal
do. preussischer . . . 160-165	gepreßte 17.50
do. russischer . . . 150-162	do. zweimal gepr. . . 16.50
amerikanischer . . . 157-162	Malz pro 1000 kg (ohne Saft):
Gerste pro 1000 kg netto:	26.00-30.00
sächsische 180-180	Weizenmehl pro 100 kg netto:
schlesische 170-185	Rafferauszug . . . 39.00-40.00
böhm. u. mähr. . . 185-210	Grieserauszug . . . 37.00-38.00
Futtergerste . . . 135-145	Semmelmehl . . . 35.50-36.50
Safer pro 1000 kg netto:	Bäckermandelmehl 34.00-35.00
sächsischer . . . 162-167	Grieslermandel-
do. beregneter . . . 137-157	mehl 27.50-28.50
do. fremder . . . 157-167	Bohlmehl 22.00-23.00
Mais pro 1000 kg netto:	Roggenmehl Nr. 0
Cinquantime . . . 125-135	27.00-28.50
rumän., großblen. 110-115	do. Nr. 0/1
do. amerik., weiß 105-110	26.50-27.50
do. nigeb 100-106	do. Nr. 1
do. La Plata, gelb	26.00-27.00
Erbsen pro 1000 kg netto:	do. Nr. 2
Futterwaare . . . 153-163	24.00-25.00
Saatwaare 153-163	do. Nr. 3
Widen 143-153	20.00-21.00
Buchweizen pro 1000 kg netto:	Futtermehl 12.40-12.60
inländ. 150-160	Weizenkleie, grobe 10.60-10.80
do. fremder . . . 150-160	do. feine 10.40-10.60
	Roggenkleie . . . 11.40-11.60
	Auf dem Markte:
Kartoffeln, Str. . . 3.20-3.50	Heu (pro Str.) . . . 3.50-3.60
Butter (kg) . . . 2.30-2.60	Stroh pro Schock 27.00-30.00

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Juni.
nach amtlichen Feststellungen.
Auftrieb: 329 Ochsen, 151 Kalben und Kühe, 182 Bullen, 420 Kälber, 1001 Stück Schafvieh, 1584 Schweine, zusammen 3667 Stück.

Preise für 50 Kilo in Mark.
(Der niedrige Preis gilt für ganz geringwertiges Vieh, der hohe für das beste; L. = Lebend-, Schl. = Schlachtgewicht.)
Ochsen: L. 29.00 bis 37.00, Schl. 44.00 bis 66.00.
Kalben und Kühe: L. 26.00 bis 34.00; Schl. 43.— bis 61.00
Bullen: L. 31.00 bis 36.00; Schl. 52.00 bis 62.00.
Kälber: L. bis 47; Schl. 60.— bis 76.00.
Schafe: Schl. 54.—63.
Schweine: L. 39.— bis 46.—; Schl. 51.— bis 59.—.
Geschäftsgang: in Schweinen mittel, in allen übrigen Sorten dagegen gut.
In der Vorwoche wurden geschlachtet: 369 Rinder, 572 Hammel, 1997 Schweine und 1083 Kälber, zusammen 4021 Stück.

Hausirer, auch Frauen,
für einen gangbaren Artikel werden angenommen.
Offerten bittet man in der Expedition niederzulegen.

Ein junger, enständiger Klempnergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
D. Prießdorf, Klempnermeister, Pößendorf.

2 Waldarbeiter
bei hohem Lohn gesucht.
Forstverwaltung Stift Lungkwitz.

Einen tüchtigen, zuverlässigen Fleischergehilfen
sucht zum sofortigen Antritt
Fleischerstr. Petschel, Kreischa, im Erbgericht.

Junger Mann, 18 bis 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, findet sofort Stellung als Markthelfer und Kutscher.
Guter Lohn und freie Station, sowie gute Behandlung.
Robert Maasch, Groß-Handlung, Potschappel.

Ein Knecht od. Tagelöhner
wird b. hoh. Lohngef. Dippoldiswalde, Altenb. Str. 12b.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zum Konkurse der Handelsfrau Kunath gehörende Waarenlager, bestehend aus Woll-, Leinen- und Schnittwaaren, sowie fertigen Kleidungsstücken, Wäsche und dergleichen mehr, soll im Schumannschen Gasthose zu Pößendorf von Sonnabend, den 11. Juni 1898, 8 Uhr Vorm. ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.
Pößendorf, den 6. Juni 1898.

Ortsrichter **Sommerschuh,**
Konkurs-Verwalter.

Neue Blitzableiter-Anlagen

Deputation vorgeschriebenen Apparat fertigt
Dippoldiswalde.

auf Thürmen, Dampfesseln und aller Art Gebäuden, sowie Reparaturen und Prüfungen derselben mit dem von der Königl. Sächs. Technischen

Hermann Bieberstein,
Schlossermeister.

Gefunden i. d. Nähe d. Steinbr.-Ref. ein Frauentuch. Abjuh. Großsölsa 72.

Ein kleiner, hochbeiniger, weißer Wachtelhund

mit gelben Ohren ist am Montag entlaufen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben in Pension Villa Susanna, Kipsdorf.

In der von mir erpachteten Müller'schen Gärtnerei, Altenberger Straße, ist

ein Logis

des neuerbauten Wohnhauses, nach Wahl, Parterre oder Etage, event. mit etwas Garten, vom 1. Oktober dieses Jahres ab zu vermieten. Geehrte Reflektanten wollen sich deshalb an Herrn Stadtgutsbesitzer Müller, Dippoldiswalde, wenden.
Heinrich Marganus,
Kunst- und Handels-Gärtner.

Wohnungsgesuch.
Für ein älteres Fräulein wird in der Nähe des Elektrizitätswerkes eine kleine Wohnung gesucht.
Werthe Adressen an Maschinist Klotz.

40 bis 50 Maurer
sucht bei hohem Lohn
Nabau. Baumeister Wünschmann.

Tüchtige Maurer und Zimmerer
sucht sofort bei hohem Lohn
Max Gandel, Baumeister, Kl.-Kreischa.

Einige tüchtige Zimmerleute
erhalten sofort Beschäftigung in der
Schokoladenfabrik Lockw Grund.
(Stundenlohn 40 Pfg.)

Zwei Würle Ferkel
zu verkaufen
Pößendorf Nr. 22.

Gras-Auktion.

Sonnabend, den 11. Juni, Nachmittags 5 Uhr, soll das anstehende Gras auf meiner Wiese in Obercarlsdorf parzellenweise versteigert werden.
B. Straube, Oberhäflich.

200 Zentner
Feimenstroh
hat abzugeben
Flechtig, Borlas.

Stets frischgebrannten

Bau- und Düngekalk
empfehl
Kalkwerk Tharandt.

Bäckerei-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Bädermeisters Eberth in Seifersdorf gehörende Bäckerei-Grundstück soll mit vollständigem Inventar sobald als möglich durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Das Haus ist massiv erbaut und ebenso wie das Inventar in bestem Zustande. Die Bäckerei ist jetzt noch im Betrieb und ausreichende Kundenschaft vorhanden. Größere Anzahlung würde vorläufig nicht beantragt.
Nähere Auskunft wird auf Verlangen sofort durch mich oder auch in der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Dippoldiswalde erteilt.
Seifersdorf, am 31. Mai 1898.
Ortsrichter Wenzer.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut, 68 Scheffel, anhaltendem Wasser, auszug- und herbergstrei, in der Nähe von Dippoldiswalde, mit allem todten und lebenden Inventar zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eiserne Gartenmöbel
empfehl
Carl Blümel, Oberthorplatz.

Ein schöner Zuchtbulle
verkauft
Pößendorf Nr. 23.

Starke Ferkel
verkauft
Vorwerk Oberhäflich.

An die Wähler des 6. sächsischen Reichstagswahlkreises!

Nur wenige Wochen noch trennen uns von dem Tage, an dem das gesammte deutsche Volk dazu berufen ist, an die Wahlurne zu treten, um über die fernere Gestaltung der inneren Politik des Deutschen Reiches seine entscheidende Stimme abzugeben. **Gewichtige Fragen** auf allen Gebieten der Gesetzgebung, **vornehmlich in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht**, die von höchster Bedeutung für die Lebensinteressen des gesammten schaffenden Volkes sind, harren ihrer Lösung. Die Caprivischen **Handelsverträge** laufen während der nächsten Reichstagsperiode ab und mit dem Ende des Jahrhunderts erlischt das Privilegium der unter dem Namen **Reichsbank** bestehenden Aktiengesellschaft. Eine Nachprüfung der **Börsenreformgesetzgebung** wird Gelegenheit geben zu Erwägungen, wie dem **unheimlichen Wachstum der Großbanken**, die täglich dem erwerbenden Mittelstande gefährlicher werden, eine Grenze gezogen werden kann. Die **gefährliche Wirkung des Großkapitalismus** zeigt sich in dem Emporwuchern der **Großbazare** und **Waarenhäuser**, die Tausende von fleißigen Kleingewerbetreibenden zu Grunde richten. Hier gilt es sach- und fachkundig mit **Entschiedenheit** einzugreifen, um unsere schaffende Bevölkerung vor weiteren schweren **Schädigungen** zu bewahren, um unseren deutschen Bürger-, Bauern- und Arbeiterstand zu schützen **gegen alle Ausbeutung**, in welcher Form sie auch immer auftreten möge.

Das **Reichstagswahlrecht** ist in **Gefahr**, nach dem sächsischen Muster umgeändert zu werden, die **Presse- und Koalitionsfreiheit** ist **bedroht**, die **soziale Reform** ist ins Stocken gerathen! Es ist daher unsere **heilige Pflicht**, nur solche Männer in den deutschen Reichstag zu senden, die das Herz auf dem rechten Fleck tragen und die in **unwandelbarer Treue** wie zu **Kaiser und Reich**, so auch **zu ihrem deutschen Volke** stehen!

Mit bestem Gewissen können wir als einen solchen **durchaus unabhängigen** Mann unseren Mitbürgern im 6. Wahlkreise Herrn

W. H. Welcker = Dresden

als Reichstags-Kandidaten

empfehlen. Wohl besitzt er nicht vornehme Titel, nach denen er noch nie gegeizt hat, aber er ist ein Mann, der in nunmehr 10jähriger ununterbrochener Thätigkeit im öffentlichen Leben sich **jeder Zeit** als ein **treuer, ehrlicher und entschiedener Vorkämpfer** für die Rechte der **ehrliehen Arbeit in Stadt und Land** bewährt hat. In Wort und Schrift ist er für die Interessen des schaffenden Volkes, des **Bauernstandes**, wie des **Handwerkerstandes** und des **Arbeiterstandes** eingetreten und jeder **Beamte** und **Lehrer** weiß es, wie unerschrocken er ihre Rechte dem Landtage wie der Regierung gegenüber jeder Zeit verfochten hat.

Bauern und Bürger, Gewerbetreibende und Arbeiter, deutsche Männer in Stadt und Land, steht **eimüthig** zusammen und scharft Euch um uns, die wir ehrlich **nach der Mitte** sammeln wollen.

Der Mittelstand muß selbstständig vorgehen!

Jetzt gilt es zu **beweisen**, daß wir **vaterlands- und königstreuen Männer** gewillt sind, den **Wahlkreis** wieder der **internationalen sozial-revolutionären Partei** zu **entreißen**. Das kann aber nur dann geschehen, wenn Ihr von **vornherein** alle **Zersplitterung** vermeidet, wenn keiner zu Hause bleibt am Wahltage und **alle** ehrlichen Männer am 16. Juni ihre Stimme für Herrn

V. H. Welcker-Dresden

abgeben.

Vorwärts im deutschen Namen für Kaiser und Reich, für Recht und Volkswohl!

Der Wahlauschuß der deutsch-sozialen Reformpartei im 6. sächsischen Reichstagswahlkreise (Dippoldiswalde und Dresden-Land).

Stadtverordneter Buchdruckereibesitzer Ernst Clausen, Striesen. Stadtverordneter Kaufmann Max Gräßner, Striesen. Dr. med. Oswald Wilhelm, Strehlen. Tischlermeister Paul Benzel, Strehlen. Rosenzüchter Th. Simmgen, Strehlen. Porzellanmaler Gustav Graf, Strehlen. Procurist Bernhard Pfreckschner, Strehlen. Handelsgärtner Otto Richter, Strehlen. Kaufmann und Gemeinderathsmittelglied Oskar Kuzzer, Plauen. Kaufmann Otto Limburg, Löbtau. Gärtnerbesitzer Gustav Hoffberg, Löbtau. Handelsgärtner Arthur Hoffberg, Löbtau. Stadtverordneter Kaufmann Dieß, Strehlen. Kaufmann Walter Frommhold, Plauen. Privat-Expedit Hermann Göpfert, Plauen. Buchhalter Wilhelm Lauscher, Plauen. Schriftsetzer Arthur Neubert, Schweinsdorf-Deuben. Lagerist Waldemar Bräheim, Cotta. Zimmerpolier Hermann Schwenke, Briesnitz. Gutsbesitzer Clemens Sohrmann, Oberwartha. Privat Ernst Adam, Gemeinderathsmittelglied in Löbtau. Fabrikant Karl Dietrich, Gemeinderathsmittelglied in Löbtau. Gärtnerbesitzer Max Berthold, Gemeinderathsmittelglied in Löbtau. Handelsmann Herm. Richter, Gemeinderathsmittelglied in Löbtau. Contorist Alfr. Fuhrmann, Löbtau. Postassistent Karl Engelmann, Löbtau. Gutsbesitzer Reinhold König, Gemeinderathsmittelglied in Rauschwitz. Kantor emer. E. Harig, Plauen b. Dresden. Weißgerbermeister Theod. Müller, Stadtverordneter in Dippoldiswalde. Metallgießereibesitzer Karl Dietrich, Dippoldiswalde. Löffelmeister Ernst Schmidt, Dippoldiswalde. Fabrikant Ernst Walthert, Gemeinderathsmittelglied in Schmiedeberg. Kleidermeister Otto Benedix, Dippoldiswalde. Tischlermeister Hermann Neubert, Gemeinderathsmittelglied, Ruppendorf. Privat Franz Müller, Gemeinderathsmittelglied, Niedersiedlitz. Werkmeister Max Saubold, Niedersiedlitz. Werkmeister Alfred Leonhardt, Niedersiedlitz. Fabrikant K. Pälzig, Edle Krone. Werkmeister Karl P. Fischinger, Niedersiedlitz. Privat Carl Tröge, Walter. Handelsmann Clemens Saubold, Gemeinderathsmittelglied, Obercarsdorf. Procurist Max Nischke, Gemeinderathsmittelglied, Obercarsdorf. Gutsbesitzer Julius Hennig, Gemeinderathsmittelglied, Voberitz. Kunst- und Handelsgärtner Otto Barnick, Deuben. Ristenfabrikant Otto Büttner, Schmiedeberg. Kaufmann Hermann Bieber, Löbtau. Werkmeister Curt Häntschel, Löbtau. Baumeister F. A. Rübiger, Gemeinderathsmittelglied, Löbtau. Malermeister Heinrich Rörbig, Löbtau. Privat Karl Rabot, Remnitz. Gutsbesitzer Gustav Ludwig, Nobitzsch. Privat Eduard Fehrmann, Cofsebaude. Schmiedemeister Johann Leuchert, Stegisch. Gutsbesitzer Bruno Schwedler, Briesnitz. Fabrikarbeiter Hermann Pöhsche, Cotta. Landwirth Otto Rühle, Cotta. Arbeiter Robert Merbig, Cotta. Privat Wilhelm Franz, Cotta. Buchdrucker Max Bachmann, Cotta. Gärtner Emil Heinze, Cotta. Stellmachermeister Richard Schimmaug, Gemeinderathsmittelglied in Briesnitz. Werkzeughobler Gust. Bäßler, Löbtau. Mechaniker E. Winkler, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer, Löbtau. Löffelmeister Gustav Engler, Löbtau. E. Weißig, Gemeinderathsmittelglied, Löbtau. Glasernstr. Hermann Richter, Gemeinderathsmittelglied, Löbtau. Schmiedemeister Clemens Zieger, Leutewitz. Gustav Ludwig, Gemeinderathsmittelglied Leutewitz. Gärtnerbesitzer Richard Grubert, Gemeinderathsmittelglied, Stegisch. Privat Gotthard Hähne, Cofsebaude. Emil Heinrich, Schneidermeister und Stadtverordneter in Dippoldiswalde.

Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mk. 15,00
vom 1. Mai a. e. ab erfolgt die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem
Kesselwagen mit 20% unter dem Nothstandstarif für Düngemittel.
Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit Mk. 28,00
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg Mk. 35,00
Kuhdünger pro Lowry 10000 kg. Mk. 55,00
Landwirthschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschläffen extra Rabatt.

ab Dresden.

Stählerne Heurechen

empfehlen billigst Heinrich Kreber, Schmiedemstr., Niederfrauendorf.

Eine hochtragende Kuh

ist wegen Nachsucht zu verkaufen in Nr 13 in Bönichen bei Pössendorf.

Neue Maltakartoffeln

solwie
Matjes-Seringe,
beides in nur besten Qualitäten, empfiehlt billigst
Schmiedeberg, Bruno Herrmann.
Drogerie zum rothen Kreuz.

Bullen- u. Kuhfälsber

von meinen Breitenburger Rähnen verkauft
B. Straube, Oberhäsllich.